



Kindergartenordnung

Wald- und Naturkindergarten Little Franklin

Mannheim

Leitbild

*Alles ist im Keim enthalten,
alles Wachsen ein Entfalten,
Leises Auseinanderrücken,
dass sich einzeln könne schmücken,
was zusammen war geschoben.
Wie am Stängel stets nach oben
Blüt´ um Blüte rücket weiter,
zu entwickeln, zu entfalten,
was im Herzen ist enthalten.*

(Friedrich Rückert)

Die pädagogische Ausrichtung des Wald- und Naturkindergartens Little Franklin hat zur Grundlage, dem Wohl des Kindes dienend, achtsam und positiv wertschätzend auf ein Kind zu schauen. Denn ein Kind ist in seinen Absichten und Handlungen weder gut noch schlecht, sondern eben so wie es ist, ganz im Hier und Jetzt. Gut und Schlecht als Kategorien finden sich im erwachsenen Urteilen und Moralempfinden und verstellen den wesenserkennenden Blick auf ein Kind. Das Kleinkind bringt seine Charaktereigenschaften und bestimmte Anlagen mit, die es an seiner Umgebung entwickeln will. Dies ist ein wechselseitiger Prozess, und so entwickelt sich das Kind im Wesentlichen an dem, was es mit seinen Mitmenschen erlebt, und daran wie seine Umgebung und Beziehungen gestaltet sind. Positiv auf ein Kind zu schauen bedeutet seine Stärken zu unterstützen, ihm jeweils das anzubieten, was es für seine individuelle Entwicklung braucht. Es bedeutet nicht, mit defizitorientiertem Blick Schwächen zu diagnostizieren und weg erziehen zu wollen und somit das „Fehlende“ beim Kind zu suchen und zu betonen, sondern vielmehr das Besondere, was jedes Kind mit bringt, zu erkennen und wertzuschätzen. Das Kind darf so sein wie es gerade ist, das bedeutet, wechselnden Stimmungslagen, Gefühlen, Absichten, körperlichen Fähigkeiten etc., kurz den individuellen Entwicklungsimpulsen, die primär nicht linear verlaufen, Beachtung zu schenken. Respektiert werden muss dabei das wechselnde und unterschiedlich stark ausgeprägte Bedürfnis des Kindes nach Eigenständigkeit, Individuation einerseits, und das Bedürfnis nach Gemeinschaft, Zugehörigkeit andererseits.

Als Erzieher stellen wir uns in Beziehung zum Kind zunächst Fragen an uns selbst: "Wer und wie bin ich? Welches Bild habe ich von mir selbst, und welches Vor-Bild kann ich für das Kind entwickeln? Was möchte/muss ich (noch) entwickeln auf dem Weg zu einer stimmigen Persönlichkeit und „guten“ Erzieherin?" Und im Blick auf das Kind fragen wir uns: „Wie geht es dir? Was willst du? Was brauchst du gerade (von mir)? Wer bist du?" Der Mensch ist ein Entwicklungswunder mit vielfältigen Potentialen und einer ureigenen Geschichte. Was braucht ein Kind, um nicht nur aufzuwachsen, sondern gedeihen und seinen Anlagen gemäß erblühen, sprich sich selbst finden zu können? Der Erzieher ist das Vorbild, an dem sich das Kind im Sinne einer aktiven Selbstbildung orientieren kann. Ein Kind „erblüht“, wenn der Boden bereitet ist und die Nahrung, die es zum Wachsen und Entwickeln braucht, zur Verfügung steht. Was wir für eine förderliche und verantwortungsvolle Entwicklungsbegleitung als wichtig erachten, entwickeln und leben wir auch für uns selbst und im menschlichen Miteinander als vorbildende und vorbildliche Erzieher: Ein freundlicher, achtsamer Umgangston, Wahrhaftigkeit und Offenheit auch in kritischen Situationen, achtsamer, bewusster Umgang mit der Natur und ihren Geschöpfen, Offenheit und Sensibilität für die eigene Weiterentwicklung und ein spirituell verankertes Bewusstsein im Blick auf das Verhältnis von Individualität zur Welt.

1. Betreuungszeiten

Die Waldkindergartengruppe ist von 7:30 Uhr bis 14:30 geöffnet (verlängerte Öffnungszeiten). Alle Kinder sollten bis spätestens 8.30 Uhr anwesend sein, um gut ankommen und am Tageslauf aktiv teilnehmen zu können.

Die Abholzeiten sind 12:30 Uhr ohne Mittagessen, 13:00 Uhr mit Mittagessen und 14:30 Uhr mit Mittagessen und Mittagsruhe.

1.1. Ferienzeiten

Der Kindergarten ist an etwa 30 Tagen im Jahr geschlossen. Für die genaue Ferienregelung gibt es in jedem Kindergartenjahr einen aktuellen Ferienplan, der den Eltern ausgehändigt wird. Die Ferien richten sich nach den baden-württembergischen Schulferien.

1.2. Betreuung und Aufsicht

Die für den Verein Kindertagesstätte Little Franklin e.V. tätigen pädagogischen Mitarbeiter/Innen übernehmen die Betreuung der Kinder im Rahmen der aktuellen

Öffnungszeiten sowie nach den räumlichen Möglichkeiten und dem pädagogischen Angebot.

1.3. Abholmodus

Die Kinder dürfen nur von den erziehungsberechtigten Elternteilen aus dem Kindergarten abgeholt werden. Das Abholen durch eine andere, dem Personal unbekannt Person, muss schriftlich mitgeteilt und kommuniziert werden.

2. Elternmitarbeit

In der Zusammenarbeit zwischen den Erziehern und dem Träger haben alle Eltern die Möglichkeit sich in das Kindergartengeschehen einzubringen. Partizipation ist ausdrücklich erwünscht. Transparenz und Einblick in die tägliche Arbeit im Kindergarten erhalten die Eltern durch Hospitationen und Informationsaustausch in schriftlicher und mündlicher Form.

Praktische Umsetzung:

- Einzelgespräche
- Hausbesuche
- Hospitation in der Gruppe
- Teilnahme an Elternabenden
- Wahl zum Elternbeirat
- Planung und Organisation von Festen, Infoveranstaltungen usw.
- Mitarbeit bei Gartenarbeiten, Pflege der Räumlichkeiten, des Platzes etc.
- Gründung und Teilnahme an Elternarbeitsgruppen
- Elterncafe
- Mitgliedschaft im Verein
- Vorstandstätigkeit im Verein

2.1. Beschwerdeverfahren

Der Kindergarten installiert sowohl für die Kinder als auch für Eltern ein Beschwerdeverfahren. Das Beschwerdeverfahren für Kinder ist in der pädagogischen Konzeption beschrieben. Das Beschwerdeverfahren für Eltern wird mit den Eltern

entwickelt und in schriftlicher Form festgehalten. Es wird jährlich auf seine Aktualität in einem Zusammentreffen mit Eltern, Trägervorstand und Kollegium überprüft.

Vorab ist das Beschwerdeverfahren wie folgt beschrieben, und wird nach Aufnahme des Kindergartenbetriebs aktualisiert und weiter entwickelt:

- Wahl von zwei Elternbeiräten aus der Gruppe
- Die Elternbeiräte laden nach Bedarf oder zu einem selbstbestimmten Zeitpunkt die Eltern zu einem Treffen ohne Erzieher ein.
- Jeder Elternteil kann sich bei Beschwerdebedarf an den Elternbeirat wenden und ein Gespräch zwischen Elternbeirat, Eltern und Erziehern fordern. Dieser Gesprächstermin muss zeitnah stattfinden.

3. Kontakt

Die Erzieherinnen führen jede ein Wald-Handy mit sich und sind in der Zeit von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr und ab 15:00 Uhr erreichbar. In den dazwischen liegenden Zeiten können Nachrichten auf eine Mailbox gesprochen werden. Die Mailbox wird täglich abgehört.

Eine exakte Postanschrift des Kindergartens existiert noch nicht, ein Briefkasten befindet sich aber unter folgender Adresse:

Wald- und Naturkindergarten Little Franklin
Platz der Freundschaft, TOR 1
68309 Mannheim

Der Trägerverein Kindertagesstätte Little Franklin e.V. hat die Adresse
Wasserwerkstr. 230
68309 Mannheim

3.1. Abwesenheit von Kindern

Kommt ein Kind krankheitsbedingt oder aus anderen Gründen nicht in den Kindergarten, bitten wir um zeitnahe mündliche oder telefonische Mitteilung.

3.2. Krankheit

Um Ansteckungen zu vermeiden, bleiben Kinder im Krankheitsfall zuhause. Die Art der Infektion ist dem Kindergarten mitzuteilen und wird bei Bedarf der Elternschaft mitgeteilt. Bei meldepflichtigen Krankheiten kann der weitere Besuch des Kindergartens erst mit entsprechender ärztlicher Bescheinigung wieder aufgenommen werden.

4. Exemplarische Tages- und Wochenstruktur, Mahlzeiten

Im Kindergarten Little Franklin gibt es frisch zubereitetes, vegetarisches Essen. Frühstück und ein warmes Mittagessen vom Bio Caterer nehmen die Kinder und die Erzieher gemeinsam ein. Dies ist Bestandteil der pädagogischen Konzeption.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Tätigkeit Erwachsene
Aktivität	Waldtag	Geländetag	Geländetag	Waldtag	Geländetag	
Zeit						
7.30-8.30	Die Kinder werden von einer Erzieherin in Empfang genommen und begrüßt, kurzes Gespräch mit dem begleitenden Elternteil. Freispiel/Vorbereitungszeit: Die Kinder können bei der Frühstücksvorbereitung mithelfen, z.B. Brote streichen, Karotten schälen und schneiden, Äpfel schneiden, Bollerwagen/ Rucksäcke je nach Bedarf richten	Ankunft, Einfinden ins Spiel und/oder in lebenspraktische Tätigkeiten	Siehe Dienstag	Siehe Montag	Siehe Dienstag	Begleitung des Freispiels, lebenspraktische Tätigkeiten, Frühstücksvorbereitung für das gemeinsame Frühstück: Tee kochen, Karotten schälen, Äpfel schneiden, Getreide in der Handmühle mahlen, evtl. Teig kneten für die Frühstücksbrötchen An Waldtagen: Brote streichen, Frühstück verpacken, Tisch vordecken für den Mittagsimbiss
8.30	Kurzer Begrüßungskreis mit allen Kindern: Gemeinsamer Überblick mit den Kindern, wer ist da, wer fehlt, wie viele sind wir? Überlegungen: Haben wir an alles gedacht, was muss noch erledigt werden bevor wir in den Wald gehen? Wollen wir einen bestimmten Ort aufsuchen? Aufbruchs-Lied	Freispiel, Essens-Zubereitung				
9.15-9.30	Aufbruch und Wanderung im Wald, Aufsuchen eines geeigneten Aufenthaltsplatzes zum Spielen, Verweilen, Essen	Morgenkreis, Finger- und Singspiele				Den Waldtag bauen wir langsam auf, zu berücksichtigen ist hierbei wie weit die noch ungeübten Kinder laufen können, wann eine Trink-/Essenspause nötig ist, welche Geländebeschaffenheiten und Orte geeignet sind etc.

9.30-10.00	Frühstück: Wir richten unseren Frühstückstisch (Mitte richten mit Stöckchen, Tannenzapfen, Blättern, Eicheln, je nachdem, was wir auf dem Waldboden finden, eventuell zünden wir ein mitgebrachtes Windlicht an, z.B. in der Laternenzeit, im Advent, zum Geburtstag). Hände waschen, dann gemeinsamer Frühstücksbeginn mit einem Lied/Spruch/Gebet	Toilette, Hände waschen, Frühstück draußen am Tisch				Einrichten, Begleiten des Toilettengangs, des Händewaschens und Frühstücks
10.30-12.00	Freispiel/Wanderung im Wald Rückweg zum Kindergartengelände	Freispiel, Tierbesuch				Begleitung des Freispiels im Wald, Tätigkeiten der Erzieherinnen, an die sich die Kinder anschließen können, wie z.B. Schnitzen, Sammeln von Tannenzapfen, Kastanien usw., Beobachten von Tieren, Tippbau, Fertigen von Spielsachen für die Kinder, die gerade von den Kindern gebraucht werden, z.B. Angel, Pferdeleine, Besen, Werkzeug
12.00-12.30	Bei Ankunft kurzer Mittagskreis, Verabschiedung der Kinder, die abgeholt werden. 1. Abholzeit	Mittagskreis				
12.30-13.00	Gemeinsamer Essensbeginn mit einem Spruch 2. Abholzeit	Toilette, Hände waschen, Mittagessen				
13.00-14.00	Die Kinder ruhen sich aus bzw. schlafen.	Ruhezeit				Begleitung der Ruhezeit Tisch abräumen, Geschirr spülen, Essensreste versorgen, sonstige nach- und vorbereitende Tätigkeiten, z.B. an Waldtagen Bollerwagen vom Vormittag ausräumen
14.00-14.30	Aufwachen/Aufstehen, kleiner Imbiss, der mit den Kindern zubereitet wird, Möglichkeit der Kinder zum freien Spiel	Freispiel, Aufräumarbeiten				Aufstehen/Aufwachen begleiten, Imbiss richten
14.30	Die Kinder werden abgeholt. 3. Abholzeit					Verabschiedung der Kinder, Nach- und Vorarbeiten für den nächsten Tag

Frühstück

Wird mit den Kindern gemeinsam zubereitet und eingenommen, die Brote streichen sich die Kinder selbst (Ausnahme Waldtag), Gemüse/Obst wird mundgerecht geschnitten und steht ganztags zur Verfügung.
Brot in Variation (auch Stockbrot am Feuer), Butter, Kräutersalz, ggf. (selbst gemachte) süße und herzhaft Aufstriche, Käse, Obst und Gemüse nach Saison, Tee/Wasser

Warmes Mittagessen

Unser warmes, vegetarisches Mittagessen beziehen wir derzeit vom Bio Caterer Caduli. Das Essen wird in ein oder zwei Gastrogefäßen heiß abgeholt und den Kindern am gedeckten Tisch auf die Teller verteilt.
Pädagogisches Kochen mit den Kindern zusammen:
Suppe/Eintopf (auf dem offenen Feuer draußen gekocht), Backen etc

Ruhezeit

Drinnen

Im Wohn-Container, unserer Stube, befindet sich die vom übrigen Geschehen abgetrennte Ruheecke mit Decken, Kissen, Fellen. Die Erzieherin begleitet und beaufsichtigt die Ruhezeit.

Draußen

In der warmen Jahreszeit können wir auch unter freiem Himmel ruhen, z.B. in Hängematten, in einem Zelt o.ä.

5. Trägerorganisation

Der Verein Kindertagesstätte Little Franklin e.V. betreibt die Kindertagesstätte Little Franklin und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg.

5.1. Pädagogische Konzeption

Die pädagogische Konzeption basiert auf dem aktuellen Orientierungsplan Baden-Württembergs. Sie ist schriftlich festgehalten, einsehbar und wird stetig weiter entwickelt. Spätestens zur Anmeldung wird sie den Eltern ausgehändigt.

5.2. Anmelde- und Abmeldeverfahren

Die Anmeldung eines Kindes bedarf der schriftlichen Form. Zwischen den Erziehungsberechtigten und dem Trägervorstand des Kindergartens wird bei Aufnahme des Kindes in den Kindergarten ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

Der Vertrag endet auf natürliche Weise mit der Einschulung des Kindes. Hierfür bedarf es keiner Kündigung.

5.3. Versicherung

Der Wald- und Naturkindergarten Little Franklin ist bei der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung versichert.

6. Grundausstattung für die Kinder und Hinweise für den Kindergartenalltag

Alles lebenspraktisch Notwendige rund um den Kindergartenalltag wird in einer aktuellen Checkliste (siehe Beiblatt Checkliste), sowie in schriftlichen wie mündlichen Mitteilungen an die Eltern bekannt gegeben. Bitte achten sie auf Aushänge, Elternbriefe sowie Infomails!



Ausstattungs-Checkliste Kindergarten Little Franklin

Stand Juli 2016

Im Frühjahr/Sommer sollte Ihr Kind ausreichend gegen UV-Strahlung und Zecken/Mücken geschützt sein, sowie im Herbst/Winter gegen Nässe und Kälte!

Folgende Anzihsachen werden in der passenden Größe, der Jahreszeit angepasst und gut sichtbar mit Namen beschriftet benötigt:

2 Paar Gummistiefel bzw. Winterstiefel	
2 Buddelhosen bzw. Schneehosen	
2 Regenjacke bzw. Schneejacke	
1 Mütze (der Jahreszeit entsprechend auswechseln!)	
Im Winter: Fäustlinge	
Im Winter: Schlauch-Schal	
ZWEI komplette Wechselgarnituren sollten immer vollständig am Garderobenplatz vorhanden sein, d.h. nach Entnahme bitte wieder auffüllen: 2 Unterhosen 2 Unterhemden/T-Shirts 2 Paar Strümpfe/Strumpfhosen 2 Pullover 2 Hosen 1 Mütze Im Winter: 1 Paar Ersatzfäustlinge	
Bei Bedarf: Windeln, feuchte Tücher, eigene Decke und Kissen, Kuschtier	